

Auswahl einer Überwachungskamera

Um die richtige Kamera für einen Einsatz zu bestimmen, müssen nachfolgende Anforderungen berücksichtigt werden. Diese Regeln gelten für analoge sowie für Netzwerkkameras.

1. Anwendungsbereich

Wird die Kamera im Innen- oder Außenbereich montiert? Im Innenbereich dürfen alle Kameras verwendet werden (auch die, die als „Wetterfeste- oder Außenkameras“ bezeichnet werden). Im Außenbereich sollten entweder Außenkameras verwendet werden oder Wechselobjektiv- bzw. Zoomkameras, die in ein Schutzgehäuse eingebaut werden. Je nach Modell haben die Kameras einen Betriebstemperaturbereich zwischen -20° und +50° C.

Beispiele für den Außenbereich:



Achten Sie auf die IP-Schutzart in der Kamerabeschreibung!

Bei der Platzierung ist folgendes zu beachten:

- Möglichst wettergeschützt
- Außerhalb der Reichweite von unbefugten Personen
- Keine Sonnen- oder Lichteinstrahlung direkt auf das Objektiv und möglichst nicht in den Himmel gerichtet
- Bei Kameras mit Infrarotausleuchtung dürfen sich keine großen hellen Gegenstände im Bild-Nahbereich befinden

2. Anbringung

Was für eine Bauform soll die Kamera haben? Folgende Fragen müssen gestellt werden:

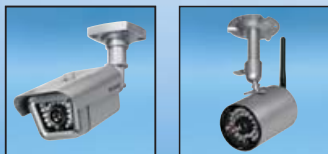
- Soll die Kamera eher unauffällig oder versteckt angebracht werden? Soll sie eine größere Bauform haben und daher abschreckend wirken?
- Soll die Kamera an der Decke oder an der Wand montiert werden?
- Gibt es besondere Anforderungen zum Schutz vor Vandalismus?

Beispiele:

Wandmontage:



Deckenmontage:



Auf Anschlusskasten: Mastmontage:



3. Überwachungsbereich: Objektivwahl

Eine der wichtigsten Auswahlkriterien ist die Brennweite des Objektivs im Verhältnis zur Platzierung der Kamera. Hierbei wird der Erfassungswinkel und daher der Bildausschnitt am Überwachungsbildschirm bestimmt.

Der Anwendungszweck der Überwachung muss überlegt werden. Soll ein möglichst weiter Bereich mit einer Kamera überwacht werden oder ein kleiner Bereich im Detail?

Dies kann durch die Entfernung zwischen Kamera und Objekt oder durch den Erfassungswinkel des Kameraobjektivs geregelt werden.

Die Objektivwahl ist immer ein Kompromiss zwischen Blickwinkel und Detailauflösung.

Ein Weitwinkelobjektiv hat einen größeren Erfassungsbereich, es sind jedoch weniger Bilddetails erkennbar.

Ein Teleobjektiv zeigt mehr Details, hat dafür aber einen kleineren Erfassungsbereich.

TIPP Verwenden Sie unseren Brennweitenrechner im Internet: www.indexa.de



8° Tele-Objektiv

15° Tele-Objektiv

30° Objektiv



60° Weitwinkel-Objektiv

90° Weitwinkel-Objektiv

Ein gutes Beispiel ist die Tankstellenüberwachung. Mit einer Kamera mit Weitwinkelobjektiv können alle 4 Spuren der Zapfsäulen überwacht werden, die Kennzeichen der tankenden Autos sind auf diesem Bild jedoch viel zu klein, um gelesen werden zu können. Um die Kennzeichen zu lesen, benötigt man daher für jede Spur eine Kamera mit entsprechendem Teleobjektiv.

